

Möglicher Unterrichtsverlauf und didaktische Hinweise

Die Unterrichtseinheit zum Thema „Buddhismus und Frauen“ kann wie folgt gestaltet werden.

- I. Motivation und Einstimmung durch eine Brainstorming-Session mit anschließender struktureller Aufarbeitung

Lehrer/in: „In den großen Weltreligionen spielen die Frauen eine unterschiedliche Rolle. Da sie alle über eine lange Geschichte verfügen, sind historische Vorstellungen von Frauen und Weiblichkeit in sie eingeflossen, die mit modernen Auffassungen oft in Widerspruch stehen. Heute wollen wir über das Thema Frauen und Buddhismus sprechen. Dabei wollen wir der Frage nachgehen, ob der Buddhismus eine frauenfreundliche Religion ist, bzw. welche Rolle Frauen ihm spielen. Zu diesem Zweck werden wir uns in Arbeitsgruppen mit Texten befassen, die unterschiedliche Auffassungen zu diesem Thema vortragen. Jede Arbeitsgruppe befasst sich mit einem anderen Aspekt dieser komplexen Problematik und stellt dann ihre Ergebnisse vor. Am Ende wollen wir dann die verschiedenen Positionen zusammentragen und vielleicht ein Fazit ziehen. Doch lassen Sie uns zunächst erst einmal einfach einmal zusammentragen, was Ihnen so alles einfällt, wenn von Frauen im Zusammenhang von Buddhismus die Rede ist. Was denken Sie, wenn Sie diese Begriffe hören - Welche Wortverbindungen drängen sich da auf?“

Lehrer/in notiert die Wortmeldungen an der Tafel oder die Schüler(innen) schreiben ihre Ideen selbst an die Tafel.

TAFELBILD 1

Mögliche Schüler/innen-Antworten:

Nonnen in gelben Gewändern

Glattrasierte Köpfe

Ein Leben in Klöstern ohne Männer

Frauenbilder und -skulpturen mit grünen Körpern und vielen Armen, Augen und Köpfen

Thangkas mit Sexdarstellungen

Missbrauchsskandale

Gurus mit vielen weiblichen Anhängern

II. Erste strukturierende Aufarbeitung. Lehrer/in:

1. Wie können wir diese Begriffe ein wenig ordnen?

2. Was verraten uns diese Begriffe über die Zusammenhänge zwischen Frauen und der buddhistischen Religion?

TAFELBILD 2

(Beispiel einer thematischen Strukturierung)

a) Frauenfeindliche Aspekte des Buddhismus

...

...

...

b) Frauenfreundliche Aspekte des Buddhismus

...

...

...

Weitere mögliche Strukturierungen:

früher (traditioneller Buddhismus)

...

...

...

heute (heutiger Buddhismus)

...

...

...

asiatischer Buddhismus

...

...

...

westlicher Buddhismus

...

...

...

Lehrer/in:

In der jetzt anschließenden Arbeitsgruppenarbeit wollen wir einmal sehen, ob uns diese grobe Unterscheidung nicht bereits Hinweise darauf gibt, wie sich die Dinge in Wirklichkeit tatsächlich verhalten.

III. Arbeitsgruppenphase

Einstieg durch Lehrer/in:

Wir wollen jetzt das, was wir gerade gemeinsam erarbeitet haben in Arbeitsgruppen weiter vertiefen. Dabei wollen wir einen Bezug zum Buddhismus herstellen, wie wir ihn bereits in früheren Unterrichtsstunden kennengelernt haben. Es geht also um die Rolle und die Stellung der Frau in dieser Religion. Denken Sie dabei auch an Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit anderen Religionen.

Arbeitsauftrag: Lesen Sie die Texte und beantworten Sie die Fragen auf den Arbeitsblätter in einer kleinen Präsentation. Wenn Ihnen weitere wichtige Aussagen zum Thema Ihrer AG einfallen, so tragen sie diese ebenfalls vor.

Nächster Schritt: Aufteilung der Klasse in vier Arbeitsgruppen.

Thematische Gliederung der Arbeitsgruppen und deren Arbeitsweise

Die vier Arbeitsgruppen können simultan arbeiten und ihre Ergebnisse nacheinander präsentieren. Jede Arbeitsgruppe bearbeitet spezielle, auf bestimmte Aspekte des Themas bezogene Aufgabenstellungen, welche die Grundlage der Gruppendiskussionen und der anschließenden Präsentationen bilden.

Steht mehr Zeit zur Verfügung, können die Arbeitsgruppen auch sukzessive organisiert werden. In diesem Fall haben alle Schüler/innen identische Aufgabenstellungen und die Lernenden können das gesamte Aufgabenspektrum in gleicher Intensität bearbeiten. Einige Themen (wie beispielsweise die Stellung des historischen Buddha zur Gründung eines weiblichen Ordens oder die Unterordnung der Nonnen unter die Mönche) finden sich in den Texten verschiedener Arbeitsgruppen. Damit soll ermöglicht werden, dass sich die Lernenden der Thematik von verschiedenen Seiten annähern und bei Präsentationen von Arbeitsergebnissen sinnvolle faktengestützte Ergänzungen einbringen können.

Die Thematik kann anhand der folgenden vier Fragestellungen bearbeitet werden:

Arbeitsgruppe I

Buddhistische Nonnen und die weibliche Ordination

Arbeitsgruppe II

Buddhismus und Weiblichkeit – Die Stellung der Frau im Buddhismus

Arbeitsgruppe III

Das Bild der Frau in buddhistischen Sutren, Legenden und Gleichnissen

Arbeitsgruppe IV

Sexueller Missbrauch und die Unterdrückung von Frauen in buddhistischen Gemeinschaften

Arbeitsgruppe I (Arbeitsblätter I – 1 bis I – 4)

Buddhistische Nonnen und die weibliche Ordination

Arbeitsaufgaben:

1. Wie kam es zur Gründung eines buddhistischen Nonnenordens und von wem ging die Initiative dafür aus?
2. Welche Argumente machten die Befürworterinnen geltend und wer unterstützte sie?
3. Was war die erste Reaktion des Buddha auf das Ansinnen einer weiblichen Ordensgründung und warum änderte er später seine Ansicht?
4. Wie ist die Beziehung des Nonnen- zum Mönchsorden seither geregelt – Wie ist der Status der Frauen innerhalb der Ordensgemeinschaft insgesamt?
5. Welche neueren Entwicklungen fanden inzwischen innerhalb der verschiedenen buddhistischen Richtungen statt?

Arbeitsgruppe II (Arbeitsblätter II – 1 bis II – 6)

Buddhismus und Weiblichkeit – Die Stellung der Frau im Buddhismus

Arbeitsaufgaben:

1. Worin unterscheiden sich der Status und die Rechte von Frauen im Buddhismus im Vergleich zum Brahmanismus, der angestammten Religion Indiens?
2. Welche Ratschläge gab Buddha seinen Mönchen hinsichtlich des Verhaltens dem anderen Geschlecht gegenüber und wie beurteilen Sie diese?
3. Beschreiben Sie die Erwartungen an die ideale Ehefrau und Mutter im Buddhismus – Wie beurteilen Sie diese Anforderungen?
4. Welche Kritik wird aus feministischer Sicht am traditionellen Buddhismus geübt und welche Forderungen werden gestellt?
5. Was wird in den Texten über das wechselseitige Lernen von Buddhismus und Feminismus gesagt?

Arbeitsgruppe III (Arbeitsblätter III – 1 bis III 4)

Das Bild der Frau in buddhistischen Legenden und Gleichnissen

Arbeitsaufgaben:

1. Welches Bild der Frau wird in den beispielhaften Prosatexten gezeichnet?
2. In welchem Verhältnis steht die Frau zum Mann?

3. Wie wird der Status des Weiblichen definiert und woran wird die weibliche Inferiorität festgemacht?
4. Auf welche Weise kommunizieren Frauen und Männer innerhalb des Ordens im Rahmen von Schüler-Lehrer-Beziehungen miteinander? (Thematisieren Sie das gegebene Beispiel).

Arbeitsgruppe IV (Arbeitsblätter IV – 1 bis IV 6)

Sexueller Missbrauch und die Unterdrückung von Frauen in buddhistischen Gemeinschaften

Arbeitsaufgaben:

1. Welche gesellschaftliche Funktion erfüllt das Tulku-System in Tibet und welche Rolle kommt den Frauen dabei zu?
2. Welche ideale Annahme liegt der Geschlechterbeziehung (z.B. im Zen oder Tantrismus) zugrunde und wie sieht nach der Ansicht (ehemaliger) Mitglieder dieser Gruppen die Praxis tatsächlich aus?
3. An welchen Punkten zeigen sich fundamentale Unterschiede zwischen den Lehren und Praktiken des Tantra (wie sie in den Texten beschrieben werden) und einer modernen, aufgeklärten Sicht der Wirklichkeit?
4. Können Sie erklären, warum trotz dieser Missstände der Tantrismus im Westen relativ populär ist und viele Vertreter dieser Richtung die Missbrauchsvorgänge relativieren?